

Ueber das trockene Collodion.

Antwort auf die Mittheilung von MONTREUIL und BORIE.*)

Von Abbé DESPRATS.

(Aus La Lumière, von Al. Gaudin.)

Ich habe mit Vergnügen gesehen, dass die Methode für trockenes Collodion, die ich vor einem Jahre mitgetheilt habe,**) die Aufmerksamkeit der Photographen in Anspruch nahm. Bis zu weiteren Mittheilungen bestätige ich nur für jetzt, dass die Mittel, welche ich zur Hervorrufung des Bildes als die wirksamsten halte, in Folgendem bestehen: 1) die belichtete Platte mit destillirtem Wasser zu waschen; 2) sie ein zweites Mal in einem schwachem Bade von salpetersaurem Silberoxyd zu sensibilisiren; 3) sie mit Pyrogallussäure zu behandeln. Ich behaupte keinesfalls, dass das Bild nach den Anzeigen mehrerer Photographen nicht mittelst Gallussäure, wie es Montreuil thut, hervorgerufen werden könne; nur glaube ich, dass dieses Agens, auf das Collodion angewendet, nicht genug energisch sei, und dass man, um gute Effecte zu erhalten, länger belichten müsse, was eine sehr grosse Unannehmlichkeit ist, da sodann das Collodion nicht viel mehr Empfindlichkeit zu haben scheint, als das Albumin. Bei dieser Gelegenheit füge ich noch hinzu, dass beim Hervorufen des Bildes das albuminirte Collodion, dessen Langsamkeit mehrere Photographen bedauern, mir fast eben so viel Sensibilität gezeigt hat, als das einfache und feuchte Collodion.

Trockenes Collodion.

Von BECKINGHAM.

Ich überziehe meine Platte mit Collodion, sensibilisire in einem leicht sauern Silberbade zu 8 Procent, wasche gut und giesse auf die Platte folgende Lösung: 12 Gramme reine Gallerte (Leim) in 600 Grammen Wasser; man filtrirt noch warm und setzt 90 Gramme Glycerin (Dichte 1.300) zu, sobald die Flüssigkeit fast kalt ist. Man lässt diese Lösung auf der Platte während einiger Sekunden, lässt sie sodann abtropfen und trocknet entweder an freier Luft oder bei einer gelinden Wärme.

So präparirte Platten wurden durch achtundzwanzig Tage aufbewahrt, ohne von ihrer Empfindlichkeit zu verlieren. Man entwickelt ent-

*) Man sehe Nr. 5 und 6 Band VII. des phot. Journals.

***) Nr. 5 und 9 Band V. des phot. Journals.

weder mit Gallussäure, der man salpetersaures Silberoxyd zusetzt, oder mit Pyrogallussäure; vor dieser Operation ist es gut, die Platten während fünf oder zehn Minuten in kaltes Wasser zu tauchen.

VERSCHIEDENES.

Verschiedenheit der Wirkung des Lichtes und der Wärme auf die Chlor- und Jodsilber-Verbindungen.

Von ZANTEDESCHI und BORLINETTO.

(Schluss.)

Hier folgen die drei, von den Verfassern angezeigten Versuche: 1) Das Jodsilber, aus Jodcadmium mit einem Ueberschuss von salpetersaurem Silberoxyd erhalten, färbte sich unter der Einwirkung des direkten Sonnenlichtes und bei einer Temperatur von 15° schnell, und wurde nach einer Aussetzung von 5 Sekunden dunkelgrün. Dasselbe Jodür nahm durch die Einwirkung der Wärme von + 62,5° eine dunkle Färbung an, und nach der Verdampfung der Feuchte war die Farbe dunkelgrün. 2) Das bei Ueberschuss von Jodcadmium erhaltene Jodsilber änderte unter der direkten Einwirkung des Sonnenlichtes und während 15 Minuten Aussetzung seine Farbe nicht. Die Wärme von 62,5° bewirkte auch keine Farben-Änderung in diesem Jodür. 3) Das Jodsilber, durch äquivalente Verhältnisse von salpetersaurem Silberoxyd und Jodcadmium erhalten, färbte sich langsam durch die Einwirkung des Lichtes, und die definitive Färbung war ein Dunkelgrün, durch die Einwirkung der Wärme wurde dasselbe Jodür dunkelgelb.

Diese Thatsachen beweisen klar, dass die gewöhnliche Temperatur der Atmosphäre die Jodüre ohne Beihülfe des Lichtes reduciren kann, und dass es im Sommer schicklicher ist, bei einer Temperatur nicht über 25° und mit feucht erhaltenen Jodüren, oder besser in ihren Mutter-Wässern zu arbeiten.

VI. Versuche, über das aus Jodcadmium erhaltene Jodsilber, mit Collodion.

Hier folgen die Resultate, welche von 9 bis 11 Uhr Morgens bei einer Temperatur von ungefähr 14° und einem klaren und heitern Himmel erhalten wurden: 1) Das mit einem Ueberschuss von salpetersaurem Silberoxyd erhaltene Jodsilber hat mit einer Blendung von 1 Centimeter Durch-